

PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LIV. Jahrgang, Heft 11, November 2000

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender

Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausbergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Ulm · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wagh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Axel Honneth

Objektbeziehungstheorie und postmoderne Identität. Über das vermeintliche Veralten der Psychoanalyse 1087

Eberhard Th. Haas

Opferritual und Behälter. Versuch der Rekonstruktion von *Totem und Tabu*: Weitere Übereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und der Neurotiker 1110

Michael Schröter

Psychoanalyse emigriert. Zu den Rundbriefen von Otto Fenichel (mit einem Exkurs: Fenichel und Norbert Elias) 1141

Film-Revue

Mechthild Zeul: *Die Sonne, die uns täuscht* von Nikita Mikhalkov 1175

Kongreßbericht

Die Generalstände der Psychoanalyse, Paris, 8.–11.7.2000 (*Schwibs*) 1181

Buchbesprechungen

Hinselwood, R.D.: Die Praxis der kleinianischen Psychoanalyse (*Fink*) 1182

Kennel, R., und G. Reerink (Hg.): Klein-Bion. Eine Einführung (*Hartung*) 1185

O'Shaughnessy, E.: Kann ein Lügner analysiert werden? (*Hartung*) 1187

Redaktionelle Mitteilungen 1190

AXEL HONNETH, FRANKFURT A.M.

Objektbeziehungstheorie und das vermeintliche Veralten der Psychoanalyse

Übersicht: Die These vom Veralten der Psychoanalyse von Vertretern der Kritischen Theorie mit Bedauern als Anzeichen für ein geschwächtes Subjekt und die Herrschaftsinstanzen gerät in der postmodernen Auferstehung: danach werden die Fassungen eines einheitlichen Subjekts einer »intrapyschischen Skepsis gegenüber unkonventioneller Sönlichkeit« konstatiert. Der Autor ein Mehr an inneren Identitäten. Die Objektbeziehungstheorie von Erich Loewalds zeigt er, daß hier eine Tendenz der Zeitgenossen zum Veralten des Lebens vorliegt.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Kulturtheorie in reger Diskussion « der Psychoanalyse die Rolle eines Kampfmittel sein soll, ist die Diskrepanz gemeint, die sich zwischen den Bedingungen der Psychoanalyse und den Realitäten der Gegenwart auftritt. In den Sozialisationsverhältnissen vor der Rekonstruktion einer psychoanalytischen Identität in der sozialen Realität der Gegenwart nur noch so wenig anzutreffend. Ihre Erklärungskraft verloren gegangen sind. Den ersten, markanten Schritt unternahm in den späten 1960er Jahren Theodor W. Adorno und seine Zustimmung einen gesellschaftlichen Autonomie behauptete.

* Überarbeitete Version eines Vortrages der psychoanalytischen Vereinigung »Vom Werden des Subjekts«. Bei der Redaktion eingegangen am 16. Oktober 2000.